

**TERMINE**

**Workshop**

**Mimikresonanz**

Der Verein Frauen in der Immobilienwirtschaft veranstaltet am 21. Februar um 19 Uhr im Stuttgarter Hospitalhof den Vortrag mit Workshop „Mimikresonanz – der Schlüssel zum Gegenüber“. Referentin ist Nicole Grün. Teilnehmerinnen bezahlen 20 Euro, Anmeldung an [m.irlbacher@stuttgart.immofrauen.de](mailto:m.irlbacher@stuttgart.immofrauen.de).

**Wirtschaftsfrühstück**

**Schriftformheilung**

„Mietverträge in Gefahr – BGH kippt Schriftformheilung“ lautet das Thema des Wirtschaftsfrühstücks, zu dem CMS Deutschland am 7. Februar von 8.30 bis 10 Uhr einlädt. [wirtschaftsfruehstueck-stuttgart@cms-hs.com](mailto:wirtschaftsfruehstueck-stuttgart@cms-hs.com)

**Projektentwicklertag**

**Heilbronn**

Am 2. März findet in den Räumen der Kreissparkasse Heilbronn der



„7. Projektentwicklertag im Wirtschaftsraum Heilbronn“ statt. Informationen und Anmeldung unter [www.wfghn-de/pe-tag](http://www.wfghn-de/pe-tag).

## Eppe vergibt Nachwuchsarchitektenpreis Ideen für nachhaltigen und preiswerten Wohnraum

Das Projekt Villengärten am Relenberg in Stuttgart-Nord ist längst fertiggestellt. Der Bauherr, das Heidelberger Immobilienunternehmen Eppe, hat das Grundstück in prominenter Lage aber dennoch – oder besser gesagt: gerade deswegen – für einen ungewöhnlichen Architektenwettbewerb ausgewählt.



Das Preisträgertrio aus Karlsruhe erläutert Wolfgang Riehle und Andreas Eppe den Siegentwurf

Er hätte auch eine teure Gala feiern können, meinte Unternehmensgründer und Geschäftsführer Andreas Eppe. Doch ein Wettbewerb zur Förderung des architektonischen Nachwuchses und zur Gewinnung neuer Erkenntnisse sei ihm lieber gewesen. Und um sich nicht dem Vorwurf auszusetzen, mit so einem Wettbewerb Architektenhonorare sparen zu wollen, nahm Eppe nicht ein unbebautes, sondern ein bereits entwickeltes Grundstück.

### 30 000 Euro für junge Architekten statt Jubiläumsgala

„Ideen zur Schaffung von nachhaltigem und preiswertem Wohnraum“ lautete das Thema des Wettbewerbs, der sich an junge Absolventen von Architekturstudiengängen richtete, die noch nicht in die Architektenrolle eingetragen sein durften und somit über weniger als drei Jahre Berufserfahrung verfügten. Dotiert hat Eppe den Preis mit stolzen 30 000 Euro, hinzu kommen die Kosten für die Jury und die Abwicklung des Wettbewerbs.

learn and study

wohinvest  
academy



[wohinvest-academy.de](http://wohinvest-academy.de)

Impressum

Immobilienbrief  
STUTTGART 

ISSN 1866-1289

Herausgeber:

Frank Peter Unterreiner  
redaktion@  
immobilienverlag-stuttgart.de

Verlagsleitung:

Stefan Unterreiner  
verlag@  
immobilienverlag-stuttgart.de

Immobilienverlag  
Stuttgart GbR

Frank Peter Unterreiner  
& Stefan Unterreiner  
Urbanstraße 133  
D-73730 Esslingen  
Telefon 0049/711/3 51 09 10  
Telefax 0049/711/3 51 09 13  
immobilienverlag-stuttgart.de  
immobilienbrief-stuttgart.de

Der Immobilienbrief Stuttgart darf zu Informationszwecken kostenlos beliebig ausgedruckt, elektronisch verteilt und auf die eigene Homepage gestellt werden; bei Verwendung einzelner Artikel oder Auszüge auf der Homepage oder in Presse spiegeln ist stets die Quelle zu nennen. Der Verlag behält sich das Recht vor, in Einzelfällen diese generelle Erlaubnis zu versagen. Eine Verlinkung auf die Homepages des Immobilienverlag Stuttgart sowie ein auch nur auszugsweiser Nachdruck oder eine andere gewerbliche Verwendung des Immobilienbrief Stuttgart bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlags. Alle früheren Ausgaben des Immobilienbrief Stuttgart, die Mediadata sowie grundsätzliche Informationen befinden sich im Internet unter [www.immobilienbrief-stuttgart.de](http://www.immobilienbrief-stuttgart.de). Gastbeiträge geben die Meinung des Autors und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.



Der Entwurf „Großstadtdschungel“ gewann den Wettbewerb

## Querdenken wurde vom Nachwuchs verlangt

„Querzudenken und sich nicht an alles zu halten, was die Alten schon zu Papier gebracht haben“, sei die Aufgabe gewesen, formuliert es Wolfgang Riehle, Juryvorsitzender und Ehrenpräsident der Architektenkammer Baden-Württemberg. „Einen solchen Wettbewerb unter den Jüngsten unseres Berufsstandes auszuloben, ist ein Ausdruck von Generosität und Weitblick“, ergänzt er.

## Erster Platz für den Großstadtdschungel

Der mit 12 000 Euro dotierte erste Preis ging an die Karlsruher Arbeitsgemeinschaft der Jung-Architekten Lisa Bruch, Florian Albert und Nadja Rothe. Das Trio hat sich nach eigenen Angaben „einige Nächte um die Ohren geschlagen“, bis der Entwurf ausgetüfelt war. Nach heftigen Diskussionen entschieden sich die drei, auf dem innerstädtischen Plangrundstück fünf sehr dicht aneinander gerückte und im Schnitt elfstöckige Gebäudeblöcke nebeneinander zu setzen.

„Mit Leidenschaft“, lobte die Jury, habe das Trio dann das selbst gewählte Motto „Großstadtdschungel“ an den Gebäuden durchdekliniert und viele und deshalb sehr preiswerte Wohnungen entworfen, **begrünte Fassaden, Brücken zwischen den Gebäuden, Loggien zum Winken in die Nachbarschaft**, Kommunikationsräume für jeden Zweck auf dem siebten und achten Stockwerk sowie Schwimmbad, Volleyballplatz, Flaniergarten, Schrebergartensiedlung und Bio-Bauernhof jeweils auf den großen Flachdächern.

## Zweiter Platz für Regal mit Wohncontainer

Der zweite Preis, immerhin noch mit 8000 Euro dotiert, ging an den Freiburger Nachwuchsarchitekten Hannes Siefert. Er stellt auf das Plangrundstück ein riesiges Regallager, in das mit Kränen individuelle Wohncontainer eingeschoben werden. Die Skelettkonstruktion, so seine Idee, stellt der Bauträger bereit. **Die Bewohner mieten innerhalb dieser Primärstruktur sogenannte Slots, in die sie ihre Wohncontainer einstellen.** Die Wohncontainer werden von den Bewohnern selbst geplant und finanziert und können bei einem Umzug mitgenommen werden. Die Primärstruktur könnte auch genossenschaftlich gebaut und verwaltet werden. Die restlichen Wettbewerbsgelder wurden für eine Anerkennung an Julia Keinarth-Uhland aus Stuttgart und an weitere Teilnehmer ausgeschüttet.

## „Wir müssen die Stadt neu interpretieren“

„Genau solche Ideen wollten wir haben“, freut sich Epple. „Wir müssen die Stadt neu interpretieren und die Themen ‚Auto‘, ‚Immer mehr Menschen in der Stadt‘ und ‚Klima‘ werden große Themen der Zukunft sein“. Die Preisverleihung sei zugleich eine Fortbildungsveranstaltung für Nachwuchsarchitekten gewesen. ■